

PRESSEMITTEILUNG



Berlin, 04.07.2020*

Für mehr Flächengerechtigkeit in Neukölln müssen Parkplätze und Dauerparker verschwinden

Anlässlich der Parkplatzzählung am 28.06. in Neukölln erklärt Natalie Pavlovic, Sprecherin der Initiative ParkplatzTransform:

Gerade in Neukölln rund um Hermannstraße und Schillerkiez ist der Wegfall von öffentlichem Parkraum dringend notwendig. Denn die ungerechte Verteilung der Flächen ist in diesem Gebiet eklatant.

Unsere heutige Zählung ergab Erstaunliches: Insgesamt haben wir 2.589 Parkplätze gezählt. Diese nehmen eine Gesamtfläche von 32.363 m² ein. (Davon Hermannstraße: 1.350 m², Schillerkiez 31.013 m²). Zum Vergleich: Das entspricht 43 mal der Fläche, die bspw. für den Kleinkindspielplatz an der Schillerpromenade zur Verfügung steht (756 m²). Insgesamt stehen 1,2% der Gesamtfläche im Schillerkiez für Spielplätze zur Verfügung. Aber auch verglichen mit den Grünanlagen im Kiez wird die derzeitige Ungerechtigkeit bei der Flächenverteilung allzu deutlich. Hier ist der Anteil bei 1,5% der Gesamtfläche.

Ein großes, bisher vergebenes Potenzial bieten außerdem Flächen, die derzeit von Dauerparkern besetzt werden. Anhänger, (Klein-)Transporter, Wohnmobile von Wochenendpendler*innen usw. belegen z.B. an der Oderstraße direkt am Tempelhofer Feld oft monatelang kostenlos öffentlichen Raum. Dieser sollte sinnvoller für alle genutzt werden, bspw. für einen vom Autoverkehr separierten Radweg.

Auch die Hermannstraße bietet enormes räumliches Potential. Parkspuren mit einer Fläche von 5.500 m² stehen für einen Pop-up-Radweg auf der ganzen Länge der Hermannstraße zur Verfügung. Ein solcher Radweg muss eingerichtet werden, damit Anwohner*innen endlich auf einer der gefährlichsten Hauptverkehrsstraßen Berlins sicher Rad fahren können.

Für eine soziale, ökologische und gerechte Verkehrspolitik sowie eine lebenswerte Stadt für alle, müssen Parkplätze weichen, um freiwerdende Räume für alle Menschen nutzbar zu machen. Sei es in Form von sicherer Radinfrastruktur und sicheren Fußwegen, oder aber für Grünflächen und Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien.

Um das zu realisieren, muss Parken im öffentlichen Raum teurer werden. Fahrzeuge, die mehr als 23 Stunden am Tag rumstehen und selten bewegt werden - wie so oft in der Stadt - gehören nicht in den stark begrenzten öffentlichen Raum - schon gar nicht kostenlos.

Hintergrundinfos:

Im Schillerkiez nimmt die Straßenfläche 28% der Gesamtfläche ein. Das ist auch im Vergleich zu anderen Kiezen sehr viel. Zum Vergleich: In Neukölln sind es insgesamt rund 13 %; in Berlin insgesamt rund 11%. Es fällt auf, wie wenig Grünfläche es im Schillerkiez im Vergleich mit dem Rest Berlins gibt: Die Grünflächen machen nur 1,5% der Gesamtfläche aus (in Berlin insgesamt sind es rund 6%). Mit Flächen für Spielplätze verhält es sich ähnlich: Nur 1,2% der Gesamtfläche steht für Spielplätze zur Verfügung. Die Parkplätze auf dem Abschnitt der Hermannstraße, den wir heute gezählt haben, nehmen ca. 4 % der Parkplätze im Schillerkiez ein. Diese Zahl zeigt, dass mit der Einrichtung einer Pop-up-Bikelane an der Hermannstraße nur ein geringer Teil der Parkplätze wegfallen würde. Untersuchungen haben ergeben, dass ausreichend Platz in den umliegenden Parkhäusern vorhanden ist. In unmittelbarer Nähe zur Hermannstraße befinden sich über 2.000 Stellplätze in Parkhäusern, die zu weniger als 2/3 ausgelastet sind.

*Einer früheren Version unserer Pressemitteilung lagen die Ergebnisse der ersten Hochrechnung am 28.6. zugrunde. Eine Route war in diesen Zahlen nicht vollständig und wurde am Folgetag ergänzt. Dies ist eine aktualisierte Pressemitteilung vom 04.07.20

Informationen zu ParkplatzTransform:

www.xtransform.org; email: info@xtransform.org; Twitter: @parkplatzT
Ansprechpartnerin: Natalie Pavlovic (Twitter: @schnatalie30)